

Petition A13 für Grundschullehrer_innen - Eure Meinung

Beitrag von „Firelilly“ vom 12. Juni 2017 17:25

[Zitat von Jule13](#)

Mein "erziehungswiss. Begleitstudium" war dermaßen sinnfrei und inhaltsleer, hinter mir kommt da nix mehr.

Das war es bei uns auch, und das, obwohl wir teilweise sogar echt ganz pfiffige [Pädagogik](#) Dozenten hatten.

Es ist ein systemischer Grund, diese ganzen Erziehungs"wissenschaften" sind per se ein Schmalspur Fachgebiet mit viel ideologischem Blabla und unglaublich wenig belastbaren Fakten. [Pädagogik](#) verhält sich zu Neurowissenschaften in etwa wie die Humoralpathologie (Vier-Säfte-Lehre) zur Schulmedizin. Psychologie liegt dazwischen, aber deutlich mehr in Richtung der Naturwissenschaften.

Tja, was daraus für die Qualifikation für Berufe folgt, deren Studium zu einem signifikanten Teil aus Erziehungs"wissenschaften" bestehen, kann man sich ja denken. Ich bin deshalb extrem froh, dass wir wirklich nicht zu viel Zeit mit so etwas verbringen mussten und dafür lieber fachlich gut vorbereitet wurden.

Für mich erübrigt sich eine Frage nach gleicher Besoldung vor allem, wenn man schaut, **was** man den Schülern vermittelt. Da bestehen himmelweite Unterschiede.

Ein Erzieher bringt einem Kind basale Alltagsdinge des Lebens bei, wird dementsprechend schlecht bezahlt. Ein Grundschullehrer bringt basale Kulturtechniken wie Lesen, Rechnen usw. bei und wird deshalb etwas besser bezahlt (A12). Ein Gymnasiallehrer bringt Kindern schon deutlich komplexere Dinge bei, wird dafür mit A13 + Zulage bezahlt. Ein Uniprofessor vermittelt nochmal sehr deutlich komplexere Dinge und wird (heute immer noch?) mit C4 besoldet.

Der Faktor was man vermittelt ist aus meiner Sicht der entscheidende. Und damit verbunden ist natürlich auch die benötigte Qualifikation.

Um als Erzieher zu arbeiten muss ich nicht viel lernen, und als Grundschullehrer muss ich bei weitem nicht so tief in die Mathematik einsteigen, wie es ein Gymnasiallehrer muss, der in der Lage sein muss einen Leistungskurs zu führen. Dessen mathematische Kompetenz muss wiederum nicht so groß sein wie die von jemandem, der auf Uni-Niveau unterrichtet.

Für mich völlig unverständlich, wie man da überhaupt ernsthaft darüber nachdenken kann eine Gleichbesoldung einzuführen.